

Reisecheckliste:

Wenn es unterwegs zur Blutung kommt

Tragen Sie Ihren **Notfallausweis** immer griffbereit bei sich. Gehen Sie davon aus, dass der herbeigerufene Arzt nur wenig oder gar keine Erfahrung mit Ihrer Erkrankung hat.

Fragen Sie in Ihrem Zentrum nach, ob es möglich ist, eine **Begleitperson im Vorfeld in der Durchführung der Infusion schulen** zu lassen. Idealerweise kann sie die Faktorsubstitution im Notfall eigenständig durchführen.

Das **Spritzen des Faktorkonzentrats** muss nach einer Verletzung schnellstmöglich erfolgen. Sind Sie selbst nicht mehr dazu fähig, sollte Ihre

Begleitperson diese Aufgabe übernehmen können. Sind Sie allein unterwegs, bewahren Sie Ruhe, rufen Sie einen Arzt und erklären Sie ihm, wie das Gerinnungspräparat zu verabreichen ist.

Kontaktieren Sie Ihr Behandlungszentrum zu Hause, um eine Therapieabsprache mit dem Arzt am Urlaubsort zu ermöglichen.

TIPP:

Sollte eine Impfung erforderlich werden, weisen Sie den behandelnden Arzt unbedingt darauf hin, dass er die Injektion subkutan durchführen soll.

Die wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen im Überblick:

- ✓ Beruhigung / Lagerung
- ✓ Verabreichung des Faktorkonzentrats
- ✓ weitere ärztliche Maßnahmen
- ✓ Kontakt zum heimatlichen Behandlungszentrum